

# «Ohne Musik könnte ich nicht leben» SN 4.4.17

**Mit dem Konzert** «Thank you for the music» verabschiedet sich Vreni Winzeler in der Kirche St. Johann als Kantonaldirigentin. Aber sie plant Weiteres.

VON FRANZISKA BARTEL

Abschied bedeutet Trennung, mitunter Schmerz oder die Freude auf einen Neuanfang. Manchmal gibt es Geschenke und einen Kuss. Meist geht ein Abschied mit vielen Emotionen einher. Diese standen auch im Zentrum der beiden Konzerte aus Anlass der Demission von Kantonaldirigentin Vreni Winzeler. «Wir spielen heute Musik, die uns gefällt und zu der wir einen emotionalen Bezug haben», sagte Winzeler am Samstag in der sehr gut besuchten Kirche St. Johann in Schaffhausen. Unter ihrer und Roland Tengens Leitung präsentierte der Kantonale Chorverband (KCV) Schaffhausen das aktuelle Programm «Thank you for the music».

## Ein Sprung auf der Bühne

Das Herzstück stellte die Gospel Mass von Jacob de Haan dar, der sich an diesem Abend selbst unter den Zuhörern befand. Sechs in Latein gehaltene Sätze umfasst das Werk des niederländischen Komponisten und Musikers. Vom KCV in Auftrag gegeben, wurde es im Frühjahr 2014 erstmals aufgeführt. Im Chorverband seien Stimmen laut geworden, die Komposition nochmals zu spielen – und so ständen sie heute da, so Winzeler. Begleitet wurde der Chor von einem ausdrucksstarken Bläserorchester, bestehend aus Musikerinnen und Musikern aus der Region. Besonders die Einlagen der ersten und der zweiten Trompete bleiben in Erinnerung.



Die zurücktretende Kantonaldirigentin Vreni Winzeler bei ihrem Abschiedskonzert in der Kirche St. Johann.

Bild Selwyn Hoffmann

Im Weiteren kamen die Solostimmen von Anna-Barbara und Elias Winzeler schön zur Geltung, wenngleich die reifen Gefühle der Originalversionen nicht ganz transportiert werden konnten. Während des gut einstündigen Konzerts wechselten sich bedächtige und schwungvolle Melodien ab und kreierten ein variationsreiches Stimmungsgebilde.

Vreni Winzeler trat in gewohnt engagierter Art auf. Auf ihre Mimik und ihre Handbewegungen folgten prompt die entsprechenden Einsätze. Mit dem Mund signalisierte sie dem Chor, stärker hervortreten. Den energischen Abschluss des vierten Satzes «San-

tus» der Gospel Mass zeigte sie sogar mit einem Sprung auf der Bühne an. Selbst wer musikalisch weniger bewandert ist, vermag die eindeutigen Anweisungen Winzellers zu verstehen. Vor allem aber strahlen sie die Leidenschaft der Dirigentin für die Musik aus. Von Abschiedsmelancholie war nichts zu spüren.

## Neue Projekte

So betrifft doch Winzellers Rücktritt lediglich das organisatorische Amt. Co-Präsidentin Brigitta Hinterberger bedankte sich bei der ehemaligen Kantonaldirigentin für die zahlreichen Auftritte, die Proben und für ihre Gelas-

senheit. Das Publikum wiederum revanchierte sich stehend mit dem «frenetischen Applaus», den sich Winzeler für das Ende der Veranstaltung gewünscht hatte.

Wie sie Vreni Winzeler kenne, habe sie sicher bereits das nächste Projekt in der Pipeline, sagte Hinterberger weiter. Das bestätigte Winzeler später gegenüber den SN. Musikalisch bleibe sie weiterhin in verschiedenen Chören aktiv. Den Projektchor Reiat werde sie mit einem neuen Vorhaben wieder aufgleisen. Ausserdem plane sie diverse Konzerte mit dem Frauenchor und dem Seniorenchor. «Ohne Musik könnte ich nicht leben», sagte Winzeler.